

Zwischenbericht zum Letter of Intent: Versorgungssteuerung auf Ebene der 12 Berliner Verwaltungsbezirke im Rahmen der Bedarfsplanung auf Landesebene auf der Grundlage des Bedarfsplans 2013

Der Zeitplan zum Letter of Intent sieht für den Zeitraum August/September 2014 einen Zwischenbericht der Partner der Vereinbarung auf der Basis der Zahlen zum Stichtag 30.06.2014 vor. Soweit das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg die für den Zwischenbericht erforderlichen altersgewichteten Bevölkerungszahlen für die Berliner Verwaltungsbezirke nicht bis zum 15.09.2014 vorlegen kann, ist vorgesehen, dass sich der Berichtszeitpunkt um sechs Monate verschiebt, wobei dann nur eine Berücksichtigung der Bevölkerungszahlen zum Stichtag 31.12.2013 erfolgen soll. Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg hat bislang auf Basis der Hochrechnung des Zensus 09.05.2011 nur altersgruppenspezifische und nach Bezirken aufgeschlüsselte Bevölkerungszahlen mit Stichtag 31.12.2012 zur Verfügung gestellt, neuere aufgeschlüsselte Bevölkerungszahlen liegen bislang nicht vor. Daher wurde der vorliegende Zwischenbericht auf Basis der Bevölkerungszahlen zum 31.12.2012 erstellt, um zumindest eine vorläufige Beurteilung der Veränderung der Versorgungssituation durch den Letter of Intent vornehmen zu können.

Entwicklung der ambulanten Versorgung

Auf der Grundlage des Bedarfsplans 2013 streben die Partner des Letter of Intent mit dessen Hilfe prospektiv eine ausgewogene und gleichmäßige Verteilung des Versorgungsangebotes an. Ziele des Letter of Intent sind eine Angleichung regionaler Unterschiede zwischen den Verwaltungsbezirken und hierdurch insbesondere die Verbesserung der Versorgungssituation in bislang unterdurchschnittlich gut versorgten Gebieten.

Eine Angleichung der regionalen Unterschiede in der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung setzt in einem ersten Zwischenschritt voraus, dass sich die vorhandenen regionalen Disparitäten nicht verstärken, sondern zunächst ein Umdenken in der bestehenden Versorgungssituation bis hin zum Umsteuern eintritt. Dieser Trend ist bereits in den ersten Monaten des Jahres 2014 zu beobachten.

Die im Letter of Intent ermittelten Versorgungsgrade in der Arztgruppe der Hausärzte haben sich im Zeitraum 01.01.2013 bis zum 30.06.2014 den Erwartungen entsprechend verändert. Eine Verdichtung von regionalen hausärztlichen Versorgungsangeboten ist nicht mehr zu beobachten bzw. nicht mehr eingetreten. Von sechs Bezirken mit überdurchschnittlichem Versorgungsgrad zum Stand 01.01.2013 ist der Versorgungsgrad in vier Bezirken zum 30.06.2014 um bis zu sechs Prozentpunkte gesunken. In zwei der sechs unterdurchschnittlich versorgten Bezirke ist der Versorgungsgrad im gleichen Zeitraum um je einen Prozentpunkt gestiegen.

Hervorzuheben ist die Entwicklung bei der Arztgruppe der Psychotherapeuten. Im Verwaltungsbezirk Charlottenburg-Wilmersdorf mit dem berlinweit höchsten regionalen Versorgungsgrad sank dieser von 558,3 % auf 542,8 %, dies entspricht einer Verringerung von 14,75 Vollzeitstellen. Die Verschiebung hat zugunsten geringer versorgter Verwaltungsbezirke stattgefunden.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann festgehalten werden, dass ein positiver Trend in der Entwicklung der ambulanten Versorgung im Land Berlin zu verzeichnen ist.

Begrenzung der Verlegung und Steuerungseffekte

Die Partner der Vereinbarung haben den Letter of Intent als Empfehlung zur Berücksichtigung der Versorgungsgrade auf Bezirksebene unter Berücksichtigung einer modifizierten Verhältniszahl mit Demografiefaktor und Sozialindex (bei Haus- und Kinderärzten) für die Zulassungsgremien verfasst.

Die Entscheidungskompetenz für Praxisverlegungsanträge nach § 24 Abs. 7 der Zulassungsverordnung für Ärzte liegt bei den Zulassungs- und Berufungsausschüssen. Eingangs ist festzustellen, dass die Mitglieder des Zulassungs- und Berufungsausschusses den Letter of Intent als Steuerungsinstrument aktiv in ihre Beratungen und Entscheidungen einbeziehen. Die regionalen Versorgungsgrade dienen als ergänzendes Entscheidungsinstrument für entsprechende Anträge der Vertragsärzte/innen.

Die Zulassungsgremien haben in einer Vielzahl von Verfahren über Anträge auf Praxisverlegung über die Bezirksgrenzen hinweg zu entscheiden gehabt. Dabei haben die Zulassungsgremien in 10 Fällen Anträge auf Praxissitzverlegung aus Versorgungsgründen unter Berücksichtigung des Letter of Intent abgelehnt. Vor Inkrafttreten des Letter of Intent gaben die Zulassungsgremien bei zwei Anträgen im Zeitraum 01.07.-30.09.2013 auf Praxissitzverlegung in höher versorgte Bezirke in beiden Fällen dem Antrag statt. Im Zeitraum 01.10.2013-30.06.2014 wurde bei 17 Anträgen auf Verlegung in Verwaltungsbezirke mit einem höheren Versorgungsgrad durch die Zulassungsgremien in 4 Fällen dem Antrag stattgegeben, da aus Sicht des Berufungsausschusses der Letter of Intent noch keine Anwendung finden konnte. In zwei Fällen hat die Kassenärztliche Vereinigung Klage beim Sozialgericht erhoben, die Entscheidungen stehen noch aus.

Insgesamt wurden im Zeitraum 01.10.2013-30.06.2014 60 Anträge auf Praxissitzverlegung in andere Verwaltungsbezirke gestellt. Bei 34 Anträgen handelte es sich um Verlegungen in Verwaltungsbezirke mit geringeren Versorgungsgraden, 5 Anträge betrafen vom Letter of Intent nicht erfasste Arztgruppen (Anästhesisten, Humangenetiker) und 4 Anträge (sämtlich von Psychotherapeuten) betrafen Praxissitzverlegungen in Bezirke mit höherem Versorgungsgrad. Dabei ist anzumerken, dass in zwei dieser Fälle die Versorgungsgrade im abgebenden und im aufnehmenden Verwaltungsbezirk annähernd identisch waren (167,7 % vs. 168,8 % bzw. 344,6 % vs. 347,6 %) und im Betrachtungszeitraum ebenfalls Praxissitzverlegungen von Psychotherapeuten in die entgegengesetzte Richtung stattfanden.

Auch in anderen Verfahren haben die Zulassungsgremien die im Letter of Intent angelegte Versorgungssteuerung auf Ebene der 12 Verwaltungsbezirke bereits berücksichtigt. So wurde bereits im Zeitraum 01.07.-30.09.2013 in einem Nachbesetzungsverfahren bei der Auswahlentscheidung unter den Bewerbern die Wahl des Praxissitzes berücksichtigt. Da beide verbliebene Bewerber die Praxis in einem deutlich höher versorgten Verwaltungsbezirk fortführen wollten, entschied sich der Zulassungsausschuss, diese nicht zur Fortführung auszuwählen, da damit zugleich eine Praxissitzverlegung in einen deutlich höher versorgten Verwaltungsbezirk einhergegangen wäre. Die Praxen wurden dann erneut ausgeschrieben. Im Zeitraum 01.10.-31.12.2013 entschied der Zulassungsausschuss in zwei weiteren Verfahren mit der gleichen Argumentation, dass die Praxis nicht zugleich verlegt werden kann. In jüngster Zeit hat der Zulassungsausschuss ebenfalls bei einem Antrag auf Anstellung eines Arztes bei einem MVZ nach Verzicht auf die Zulassung die Genehmigung der Anstellung unter Verweis auf Versorgungsgründe abgelehnt. Auch hier waren die Versorgungsgrade in beiden Bezirken ausschlaggebend.

Praxissitzverlegungen 01.10.2013 - 30.06.2014

Arztgruppe	abgebender Bezirk	aufnehmende Bezirke
Hausärzte	Mitte	Reinickendorf
	Pankow	Lichtenberg
Nervenärzte	Mitte	Steglitz-Zehlendorf (2 Fälle)
	Reinickendorf	Steglitz-Zehlendorf
Orthopäden	Mitte	Reinickendorf
	Charlottenburg-Wilmersdorf	Tempelhof-Schöneberg
	Neukölln	Friedrichshain-Kreuzberg
Psychotherapeuten	Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg, Reinickendorf
	Friedrichshain-Kreuzberg	Mitte, Neukölln
	Pankow	Mitte
	Charlottenburg-Wilmersdorf	Mitte, Pankow, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg (4 Fälle)
	Spandau	Neukölln
	Steglitz-Zehlendorf	Mitte, Tempelhof-Schöneberg (4 Fälle)
	Tempelhof-Schöneberg	Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf, Steglitz-Zehlendorf, Neukölln, Lichtenberg
	Marzahn-Hellersdorf	Neukölln
	Reinickendorf	Treptow-Köpenick
Anästhesisten	Friedrichshain-Kreuzberg	Steglitz-Zehlendorf
	Pankow	Marzahn-Hellersdorf
	Tempelhof-Schöneberg	Pankow, Steglitz-Zehlendorf
Radiologen	Mitte	Steglitz-Zehlendorf
fachärztl. Internisten	Mitte	Pankow
Humangenetiker	Steglitz-Zehlendorf	Mitte
Physikal.- und Reha-Mediziner	Pankow	Mitte, Marzahn-Hellersdorf
Strahlentherapeuten	Marzahn-Hellersdorf	Tempelhof-Schöneberg

Rechtliche Bewertung

Die maßgebliche Vorschrift für Praxissitzverlegungen nach § 24 Abs. 7 der Zulassungsverordnung für Ärzte ist zum 01.01.2012 in Kraft gesetzt worden. Demnach darf der Zulassungsausschuss nur dann Verlegungen des Praxissitzes genehmigen, wenn dem Versorgungsgründe nicht entgegenstehen. Diese Auffassung wurde bereits 2006 durch das Bundessozialgericht vertreten (BSG, Urteil vom 31.05.2006 – B 6 KA 7/05 R – GesR 2006, 455).

Die Kassenärztliche Vereinigung Berlin hat in insgesamt vier Fällen gegen eine stattgebende Entscheidung des Berufungsausschusses zur Verlegung in höher versorgte Verwaltungsbezirke Klage beim Sozialgericht erhoben. Ein Urteil des Sozialgerichts Berlin liegt hierzu noch nicht vor, das Landessozialgericht (Beschluss LSG Berlin-Brandenburg vom 04.04.2014 zum Az.: L 7 KA 9/14 B ER) hat jedoch in einem einstweiligen Rechtschutzverfahren bereits anerkannt, dass entgegenstehende Versorgungsgründe auch in höheren Versorgungsgraden gesehen werden können. Die Partner der Bedarfsplanung bewerten diese erste Entscheidung durchaus positiv für die Weiterentwicklung der Versorgungssteuerung. Diese Auslegung entspricht der Linie des Sozialgerichts Marburg (Beschluss vom 05.02.2014, Az. S 12 KA 36/14 ER), das explizit ein Abstellen auf die lokalen Versorgungsgrade bei der Prüfung entgegenstehender Versorgungsgründe zulässt. Eine richtungweisende gerichtliche Entscheidung hierzu steht allerdings noch aus.

Praktische Umsetzung

In der Verwaltungspraxis zeigt sich, dass Ärzte und Psychotherapeuten die Versorgungsgrade in den einzelnen Verwaltungsbezirken zunehmend bei ihren Planungen berücksichtigen. Insbesondere bei größeren Umstrukturierungen wird durch Ärzte und Psychotherapeuten die Kassenärztliche Vereinigung um Rat gebeten, vor allem bei Praxissitzverlegungen von größeren Vertragsarztpraxen und Berufsausübungsgemeinschaften. Vertragsarztpraxen, die in hoch versorgten Verwaltungsbezirken tätig sind und daher einen starken Wettbewerbsdruck verspüren, berücksichtigen bei Verlegungsentscheidungen die Versorgungsgrade im Letter of Intent und wählen gezielt neue Standorte in geringer versorgten Verwaltungsbezirken.

Berücksichtigung des Sozialindex in der Versorgungssteuerung

Mit dem 2012 in Kraft getretenen Versorgungsstrukturgesetz wurde die Möglichkeit zur Berücksichtigung zusätzlicher Parameter, insbesondere zur regionalen Demografie und Morbidität, in der ambulanten Bedarfsplanung geschaffen (§ 99 SGB V). Dem wurde mit der Novellierung der Bedarfsplanungsrichtlinie durch den G-BA im Dezember 2012 Rechnung getragen. Hier werden in § 2 ausdrücklich neben Demografie und Morbidität auch sozioökonomische Faktoren benannt.

Die Sozialstruktur in Berlin wird auf Bezirksebene anhand von 66 Einzelindikatoren aus den Bereichen Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur, Bildung, Erwerbsleben, Einkommen und

materielle Lage sowie Gesundheit beurteilt, die zu drei Sozialindizes zusammengefasst werden. Die letzte aktuelle Berechnung erfolgte im Jahr 2013. Der Sozialindex I zeigt soziale Belastung unter anderem anhand von Arbeitslosigkeit, Bezug von staatlichen Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts, niedrigem Bildungsstand und niedrigem Pro-Kopf-Einkommen an und korrespondiert auch mit Gesundheitsindikatoren wie beispielsweise einer erhöhten vorzeitigen Sterblichkeit. Damit wird der Sozialindex I nach Berechnungen der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales als geeignet befunden zur Berücksichtigung sozioökonomischer Faktoren in der Bedarfsplanung oder Versorgungssteuerung herangezogen zu werden.

Die regionale Morbidität lässt sich mit verfügbaren Daten nicht unabhängig vom Behandlungsangebot und Inanspruchnahmeverhalten ermitteln. Daher wurde bei Berechnungen zum Zusammenhang von Versorgungsbedarf und Sozialstruktur, die im Vorfeld zum Letter of Intent durchgeführt wurden, für die Gruppe der Hausärzte die abgerechnete Morbidität anhand der zehn bedeutendsten Krankheitsgruppen anhand der Systematik des Bewertungsausschusses (BA-Groupers) herangezogen, gewichtet mit dem jeweiligen Leistungsbedarfsfaktor der Krankheitsgruppe. Da die Morbiditätsgruppen des BA-Groupers nicht arztgruppenspezifisch vorliegen, können sie für Auswertungen auf Facharzteebene nicht herangezogen werden. Ersatzweise wurden Patientenfallzahlen zur Prüfung der Zusammenhänge von Versorgungsgeschehen und Sozialstruktur verwendet.

Für alle Arztgruppen der patientengebundenen Versorgung wurden anhand der von der KV Berlin vorgelegten Fallzahlen im 1. Quartal 2013 Bezüge zwischen dem aus den Fallzahlen zu erschließenden Versorgungsgeschehen und dem Sozialindex 2013 auf Bezirksebene berechnet. Die Fallzahlen aller Facharztgruppen zeigen eine deutliche Abhängigkeit von der betrachteten Altersgruppe. Mit Ausnahme der Kinderärzte, der Kinder- und Jugendpsychiatern, der Gynäkologen und der Psychotherapeuten sind deutliche Anstiege der Fallzahlen pro Einwohner in den höheren Altersgruppen zu verzeichnen. Da der Demografiefaktor den altersspezifischen Behandlungsbedarfen bereits Rechnung trägt, wurden die Fallzahlen indirekt altersstandardisiert, wobei die Altersstruktur in Berlin insgesamt als Standard gewählt wurde. Dadurch wird die Betrachtung der Zusammenhänge von Versorgungsgeschehen und Sozialstruktur auf Bezirksebene um die Unterschiede in der Altersstruktur bereinigt, die zwischen den Berliner Verwaltungsbezirken bestehen.

Es wurden Korrelationen berechnet zwischen den arztgruppenspezifischen altersstandardisierten Fallzahlen und dem Sozialindex I 2013. Überprüft wurden weiterhin die Korrelationen der altersstandardisierten Fallzahlen mit dem Demografiefaktor.

Für die Gruppe der Hausärzte werden die Ergebnisse der Berechnungen im Vorfeld des Letter of Intent anhand der Morbiditätsgruppen des BA-Groupers vollständig bestätigt. Es zeigt sich eine sehr hohe Übereinstimmung von bezirksspezifischen Raten der abgerechneten Morbidität und der behandelten Fallzahlen. Im Ergebnis fällt die Korrelation der altersstandardisierten Fallzahlen mit dem Sozialindex I 2013 für Hausärzte genauso hoch aus wie die Korrelation der altersstandardisierten Raten der abgerechneten Morbidität. Die hohe Übereinstimmung belegt, dass mit den altersstandardisierten Fallzahlen ein valider Parame-

ter vorliegt, der zum Zweck der Überprüfung des Zusammenhangs von Versorgungsgeschehen und Sozialstruktur in hohem Maße geeignet ist.

Außer für die Hausärzte ergeben sich substantielle Korrelationen der altersstandardisierten Fallzahlen mit dem Sozialindex I 2013 für die Kinderärzte, Augenärzte, Chirurgen, HNO-Ärzte und Nervenärzte. Für diese Arztgruppen liegt die altersstandardisierte Fallzahl in Bezirken mit hoher sozialer Belastung höher als in Bezirken mit günstiger Sozialstruktur. Dies rechtfertigt und begründet die Berücksichtigung des Sozialindex I 2013 in der regionalen Versorgungssteuerung. Für Haus- und Kinderärzte war dies bereits mit Verabschiedung des Letter of Intent beschlossen worden und wird durch die durchgeführten Berechnungen bestätigt, für die weiteren vier Arztgruppen der Augenärzte, Chirurgen, HNO-Ärzte und Nervenärzte wird empfohlen, die Versorgungssteuerung um den Faktor Sozialindex I 2013 zu ergänzen. Die entsprechenden Tabellen befinden sich im Anhang und ersetzen die Tabellen des Letter of Intent für diese Arztgruppen.

Die Korrelationen der altersstandardisierten Fallzahlen mit dem Demografiefaktor sind für die genannten sechs Arztgruppen durchweg niedrig. Dies belegt eine hinreichende Unabhängigkeit der Parameter Demografiefaktor und Sozialindex I 2013, die jeweils eigenständige Sachverhalte abbilden. Die Berücksichtigung des Sozialindex I 2013 als zusätzlicher Parameter neben dem Demografiefaktor in der bezirklichen Versorgungssteuerung wird somit als berechtigt und für eine bedarfsgerechte Versorgung in Berlin als geeignet bewertet.

Zusammenfassung

Die Partner des Letter of Intent ziehen als Zwischenfazit eine positive Bilanz. Es handelt sich zwar um einen kurzen Berichtszeitraum – 01.10.2013-30.06.2014, allerdings können bereits aktuell merkliche Veränderungen festgestellt werden.

Zu begrüßen ist der Umgang der Zulassungsgremien mit dem Letter of Intent. Diese Gremien der gemeinsamen Selbstverwaltung von Ärzteschaft und Krankenkassen haben die Empfehlung zur Berücksichtigung regionaler Versorgungsgrade auf Basis der 12 Berliner Verwaltungsbezirke berücksichtigt.

Darüber hinaus ist festzustellen, dass nicht nur in Verfahren zur Praxissitzverlegung nunmehr ein besonderes Augenmerk auf regionale Versorgungsgrade gelegt wird, z. B. beim Verzicht von Vertragsärzten auf ihre Zulassung zum Zwecke der Anstellung bei anderen Vertragsärzten oder MVZ. Dadurch bleiben vor Allem in weniger gut versorgten Verwaltungsbezirken Praxen erhalten.

Der Letter of Intent als Instrument zur Versorgungssteuerung ist stetig im Hinblick auf seine Wirkung – positiv wie negativ – zu prüfen und ggf. anzupassen.

Zu überprüfen sind die Auswirkungen des Letter of Intent etwa in der Bedarfsplanungsgruppe der gesonderten fachärztlichen Versorgung nach § 14 der Bedarfsplanungsrichtlinie. So zeigt sich zum Beispiel in Verfahren zur Praxissitzverlegung in der Arztgruppe der Strahlentherapeuten – § 14 Abs. 1 Ziff. 6 Bedarfsplanungsrichtlinie –, dass das Angebot an

Praxisräumen bzw. die Möglichkeit zur Anmietung von Praxisräumen für diese Arztgruppe nicht in allen Verwaltungsbezirken gleich gut ist. Eine überwiegende Anzahl an geeigneten Räumen (Strahlenbunker etc.) findet sich im Verwaltungsbezirk Mitte, Räume in Verwaltungsbezirken wie Friedrichshain-Kreuzberg sind nur mit erhöhtem Aufwand zu finden oder gar nicht erst vorhanden. Es wird daher empfohlen, diese Planungsgruppe von der Versorgungssteuerung auf Bezirksebene auszunehmen. Eine wohnortnahe Versorgung ist für diese spezielle Arztgruppe gemäß Bedarfsplanungsrichtlinie auch nicht vorgesehen.

Die Partner des Letter of Intent werden weiterhin und kontinuierlich die Entwicklung der regionalen Versorgungsstrukturen und die bundesgesetzlichen Rahmenbedingungen analysieren und ergebnisorientiert zusammenarbeiten. Anzumerken ist abschließend, dass der vorliegende Zwischenbericht in einigen Aspekten als vorläufig anzusehen ist: Die Veröffentlichung aktueller aus Zensusdaten fortgeschriebener Bevölkerungszahlen nach Altersgruppen und Bezirken steht aus. Der mit großer medialer Aufmerksamkeit verfolgte Umzug des Hauses der Gesundheit Mitte nach Marzahn-Hellersdorf findet keinen Niederschlag in den berichteten Zahlen, weil die Genehmigung zur Verlegung von Arztsitzen zum 01.07.2014 erfolgte und somit nicht in den hier betrachteten Zeitraum fällt. Weiterhin haben die Beschlüsse des G-BA zur Berücksichtigung ermächtigter Ärzte und Einrichtungen in der Bedarfsplanung noch keinen Eingang in die Übersichten zur Versorgungssteuerung gefunden.

Anlage 1.1. Psychotherapeuten

Arztgruppe: Psychotherapeuten

fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 3.079

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung	Arztzahl Ist	Demografiefaktor	modifiz. Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad [%]
Berlin	3.375.222	2.170,55	0,9840	3.030	1114,0	194,8
Mitte	329.969	196,10	0,9313	2.867	115,1	170,4
Friedrichshain-Kreuzberg	259.483	164,25	0,8989	2.768	93,7	175,2
Pankow	364.794	189,30	0,9466	2.915	125,2	151,2
Charlottenburg-Wilmersdorf	298.567	518,05	1,0214	3.145	94,9	545,7
Spandau	218.935	67,80	1,0232	3.150	69,5	97,6
Steglitz-Zehlendorf	281.604	303,90	1,0497	3.232	87,1	348,8
Tempelhof-Schöneberg	320.917	358,45	0,9978	3.072	104,5	343,1
Neukölln	308.342	87,40	0,9667	2.977	103,6	84,4
Treptow-Köpenick	242.000	87,50	1,0365	3.192	75,8	115,4
Marzahn-Hellersdorf	248.786	37,20	0,9605	2.957	84,1	44,2
Lichtenberg	258.586	67,70	0,9970	3.070	84,2	80,4
Reinickendorf	243.239	92,90	1,0370	3.193	76,2	121,9

Anlage 1.3 Augenärzte

Arztgruppe: Augenärzte

Berücksichtigung von Demografiefaktor und Sozialindex I 2013 (additiv)

(Spreizung durch Sozialindex um max. +/- 10 %)

fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 13.399

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung	Arztzahl Ist	Demografiefaktor	Sozialindex I 2013	(Dem. + SI)/2	modifiz. Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad [%]
Berlin	3.375.222	296,00	1,0422	1,0000	1,0211	13.682	246,7	120,0
Mitte	329.969	26,00	1,2261	0,9295	1,0778	14.441	22,8	113,8
Friedrichshain-Kreuzberg	259.483	23,00	1,3907	0,9676	1,1791	15.799	16,4	140,0
Pankow	364.794	30,50	1,1641	1,0742	1,1192	14.996	24,3	125,4
Charlottenburg-Wilmersdorf	298.567	37,00	0,9503	1,0753	1,0128	13.570	22,0	168,2
Spandau	218.935	19,00	0,9465	0,9501	0,9483	12.706	17,2	110,3
Steglitz-Zehlendorf	281.604	32,00	0,8939	1,1000	0,9970	13.358	21,1	151,8
Tempelhof-Schöneberg	320.917	32,00	1,0052	1,0343	1,0198	13.664	23,5	136,2
Neukölln	308.342	17,00	1,0941	0,9068	1,0004	13.405	23,0	73,9
Treptow-Köpenick	242.000	21,00	0,9190	1,0397	0,9793	13.122	18,4	113,9
Marzahn-Hellersdorf	248.786	18,00	1,1146	0,9628	1,0387	13.918	17,9	100,7
Lichtenberg	258.586	20,00	1,0077	0,9824	0,9951	13.333	19,4	103,1
Reinickendorf	243.239	20,50	0,9179	0,9774	0,9477	12.698	19,2	107,0

Anlage 1.4 Internisten

Arztgruppe: Internisten

fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 21.508

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung	Arztzahl Ist	Demografiefaktor	modifiz. Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad [%]
Berlin	3.375.222	399,00	1,0304	22.162	152,3	262,0
Mitte	329.969	54,00	1,1552	24.847	13,3	406,6
Friedrichshain-Kreuzberg	259.483	21,50	1,2574	27.045	9,6	224,1
Pankow	364.794	53,00	1,1145	23.971	15,2	348,3
Charlottenburg-Wilmersdorf	298.567	49,00	0,9633	20.718	14,4	340,0
Spandau	218.935	24,50	0,9604	20.657	10,6	231,2
Steglitz-Zehlendorf	281.604	30,00	0,9204	19.795	14,2	210,9
Tempelhof-Schöneberg	320.917	32,75	1,0038	21.589	14,9	220,3
Neukölln	308.342	26,00	1,0669	22.946	13,4	193,5
Treptow-Köpenick	242.000	19,25	0,9397	20.210	12,0	160,8
Marzahn-Hellersdorf	248.786	29,00	1,0810	23.251	10,7	271,0
Lichtenberg	258.586	39,00	1,0056	21.628	12,0	326,2
Reinickendorf	243.239	21,00	0,9388	20.191	12,0	174,3

Anlage 1.5 Frauenärzte

Arztgruppe: Frauenärzte

fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 3.733 (bezogen auf weibliche Bevölkerung)

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung (Frauen)	Arztzahl Ist	Demografiefaktor	modifiz. Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad [%]
Berlin	1.730.532	553,00	0,9865	3.682	469,9	117,7
Mitte	160.707	69,00	0,9464	3.533	45,5	151,7
Friedrichshain-Kreuzberg	127.613	43,00	0,9194	3.432	37,2	115,6
Pankow	186.984	56,00	0,9580	3.576	52,3	107,1
Charlottenburg-Wilmersdorf	157.814	86,50	1,0106	3.773	41,8	206,8
Spandau	113.885	31,00	1,0148	3.788	30,1	103,1
Steglitz-Zehlendorf	151.677	50,00	1,0316	3.851	39,4	126,9
Tempelhof-Schöneberg	166.525	63,00	0,9945	3.712	44,9	140,4
Neukölln	155.658	26,00	0,9732	3.633	42,8	60,7
Treptow-Köpenick	125.146	25,50	1,0299	3.845	32,6	78,3
Marzahn-Hellersdorf	127.223	34,00	0,9652	3.603	35,3	96,3
Lichtenberg	132.275	43,00	0,9989	3.729	35,5	121,2
Reinickendorf	125.025	26,00	1,0246	3.825	32,7	79,5

Arztgruppe: HNO-Ärzte**Berücksichtigung von Demografiefaktor und Sozialindex I 2013 (additiv)**

(Spreizung durch Sozialindex um max. +/- 10 %)

fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 17.675

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung	Arztzahl Ist	Demografiefaktor	Sozialindex I 2013	(Dem. + SI)/2	modifiz. Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad [%]
Berlin	3.375.222	246,25	1,0051	1,0000	1,0025	17.720	190,5	129,3
Mitte	329.969	20,00	1,0236	0,9295	0,9766	17.261	19,1	104,6
Friedrichshain-Kreuzberg	259.483	14,00	1,0364	0,9676	1,0020	17.710	14,7	95,6
Pankow	364.794	22,50	1,0180	1,0742	1,0461	18.489	19,7	114,0
Charlottenburg-Wilmersdorf	298.567	39,00	0,9935	1,0753	1,0344	18.283	16,3	238,8
Spandau	218.935	15,00	0,9930	0,9501	0,9715	17.172	12,7	117,6
Steglitz-Zehlendorf	281.604	35,00	0,9853	1,1000	1,0426	18.429	15,3	229,0
Tempelhof-Schöneberg	320.917	19,50	1,0006	1,0343	1,0174	17.983	17,8	109,3
Neukölln	308.342	22,00	1,0109	0,9068	0,9588	16.947	18,2	120,9
Treptow-Köpenick	242.000	14,00	0,9891	1,0397	1,0144	17.929	13,5	103,7
Marzahn-Hellersdorf	248.786	14,00	1,0130	0,9628	0,9879	17.462	14,2	98,3
Lichtenberg	258.586	17,25	1,0010	0,9824	0,9917	17.528	14,8	116,9
Reinickendorf	243.239	14,00	0,9888	0,9774	0,9831	17.377	14,0	100,0

Arztgruppe: Hausärzte

Berücksichtigung von Demografiefaktor und Sozialindex I 2013 (additiv)

(Spreizung durch Sozialindex um max. +/- 10 %)

fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 1.671

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung	Arztzahl Ist	Demografiefaktor	Sozialindex I 2013	(Dem. + SI)/2	modifiz. Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad
Berlin	3.375.222	2.386,55	1,0186	1,0000	1,0093	1.687	2.001,3	119,3
Mitte	329.969	245,00	1,0906	0,9295	1,0100	1.688	195,5	125,3
Friedrichshain-Kreuzberg	259.483	190,55	1,1448	0,9676	1,0562	1.765	147,0	129,6
Pankow	364.794	251,50	1,0678	1,0742	1,0710	1.790	203,8	123,4
Charlottenburg-Wilmersdorf	298.567	296,10	0,9770	1,0753	1,0261	1.715	174,1	170,0
Spandau	218.935	145,60	0,9752	0,9501	0,9626	1.609	136,1	107,0
Steglitz-Zehlendorf	281.604	202,15	0,9492	1,1000	1,0246	1.712	164,5	122,9
Tempelhof-Schöneberg	320.917	257,50	1,0023	1,0343	1,0183	1.702	188,6	136,5
Neukölln	308.342	189,60	1,0403	0,9068	0,9735	1.627	189,5	100,0
Treptow-Köpenick	242.000	136,75	0,9618	1,0397	1,0007	1.672	144,7	94,5
Marzahn-Hellersdorf	248.786	161,05	1,0486	0,9628	1,0057	1.681	148,0	108,8
Lichtenberg	258.586	146,50	1,0034	0,9824	0,9929	1.659	155,9	94,0
Reinickendorf	243.239	164,25	0,9612	0,9774	0,9693	1.620	150,2	109,4

Anlage 1.8 Hautärzte

Arztgruppe: Hautärzte

fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 21.703

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung	Arztzahl Ist	Demografiefaktor	modifiz. Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad [%]
Berlin	3.375.222	194,50	1,0114	21.950	153,8	126,5
Mitte	329.969	21,50	1,0541	22.877	14,4	149,1
Friedrichshain-Kreuzberg	259.483	13,00	1,0848	23.544	11,0	118,0
Pankow	364.794	19,00	1,0408	22.589	16,1	117,7
Charlottenburg-Wilmersdorf	298.567	28,50	0,9856	21.391	14,0	204,2
Spandau	218.935	15,00	0,9845	21.367	10,2	146,4
Steglitz-Zehlendorf	281.604	19,00	0,9680	21.008	13,4	141,7
Tempelhof-Schöneberg	320.917	24,50	1,0014	21.733	14,8	165,9
Neukölln	308.342	7,00	1,0245	22.235	13,9	50,5
Treptow-Köpenick	242.000	14,00	0,9761	21.184	11,4	122,5
Marzahn-Hellersdorf	248.786	8,00	1,0295	22.342	11,1	71,8
Lichtenberg	258.586	13,00	1,0021	21.749	11,9	109,3
Reinickendorf	243.239	12,00	0,9756	21.174	11,5	104,5

Anlage 1.10 Ki+JuPsychiater

Arztgruppe: Kinder- und Jugendpsychiater

fortgeschriebene Bevölkerung (unter 18 Jahre) zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 16.909 (Bevölkerung unter 18 Jahre)

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung (Kinder u. Jugendliche u18)	Arztzahl Ist	Allgemeine Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad [%]
Berlin	511.970	61,30	16.909	30,3	202,5
Mitte	51.220	4,30	16.909	3,0	142,0
Friedrichshain-Kreuzberg	39.470	4,40	16.909	2,3	188,5
Pankow	57.870	8,30	16.909	3,4	242,5
Charlottenburg-Wilmersdorf	39.530	11,80	16.909	2,3	504,7
Spandau	35.340	4,30	16.909	2,1	205,7
Steglitz-Zehlendorf	43.560	8,10	16.909	2,6	314,4
Tempelhof-Schöneberg	48.290	7,30	16.909	2,9	255,6
Neukölln	50.110	1,50	16.909	3,0	50,6
Treptow-Köpenick	33.830	1,00	16.909	2,0	50,0
Marzahn-Hellersdorf	38.200	2,00	16.909	2,3	88,5
Lichtenberg	35.890	5,00	16.909	2,1	235,6
Reinickendorf	38.700	3,30	16.909	2,3	144,2

Anlage 1.11 Kinderärzte

Arztgruppe: Kinderärzte

Berücksichtigung des Sozialindex I 2013

(Spreizung durch Sozialindex um max. +/- 10 %)

fortgeschriebene Bevölkerung (unter 18 Jahre) zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 2.405 (Bevölkerung unter 18 Jahre)

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung (Kinder u. Jugendliche u18)	Arztzahl Ist	Sozialindex I 2013	modifiz. Verhältnis- zahl	Arztzahl Soll	Versor- gungsgrad
Berlin	511.970	309,75	1,0000	2.405	212,9	145,5
Mitte	51.220	32,50	0,9295	2.235	22,9	141,8
Friedrichshain-Kreuzberg	39.470	21,50	0,9676	2.327	17,0	126,8
Pankow	57.870	39,25	1,0742	2.583	22,4	175,2
Charlottenburg-Wilmersdorf	39.530	30,50	1,0753	2.586	15,3	199,5
Spandau	35.340	17,00	0,9501	2.285	15,5	109,9
Steglitz-Zehlendorf	43.560	33,50	1,1000	2.646	16,5	203,5
Tempelhof-Schöneberg	48.290	32,50	1,0343	2.487	19,4	167,4
Neukölln	50.110	23,00	0,9068	2.181	23,0	100,1
Treptow-Köpenick	33.830	17,50	1,0397	2.500	13,5	129,3
Marzahn-Hellersdorf	38.200	22,00	0,9628	2.316	16,5	133,4
Lichtenberg	35.890	23,50	0,9824	2.363	15,2	154,7
Reinickendorf	38.700	17,00	0,9774	2.351	16,5	103,3

Arztgruppe: Nervenärzte

Berücksichtigung von Demografiefaktor und Sozialindex I 2013 (additiv)

(Spreizung durch Sozialindex um max. +/- 10 %)

fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 13.745

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung	Arztzahl Ist	Demografiefaktor	Sozialindex I 2013	(Dem. + SI)/2	modifiz. Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad [%]
Berlin	3.375.222	317,05	1,0102	1,0000	1,0051	13.815	244,3	129,8
Mitte	329.969	38,85	1,0481	0,9295	0,9888	13.591	24,3	160,0
Friedrichshain-Kreuzberg	259.483	27,80	1,0752	0,9676	1,0214	14.039	18,5	150,4
Pankow	364.794	30,10	1,0364	1,0742	1,0553	14.505	25,1	119,7
Charlottenburg-Wilmersdorf	298.567	47,80	0,9871	1,0753	1,0312	14.174	21,1	226,9
Spandau	218.935	18,30	0,9861	0,9501	0,9681	13.307	16,5	111,2
Steglitz-Zehlendorf	281.604	23,60	0,9712	1,1000	1,0356	14.235	19,8	119,3
Tempelhof-Schöneberg	320.917	37,00	1,0012	1,0343	1,0178	13.989	22,9	161,3
Neukölln	308.342	24,00	1,0219	0,9068	0,9643	13.255	23,3	103,2
Treptow-Köpenick	242.000	13,50	0,9785	1,0397	1,0091	13.870	17,4	77,4
Marzahn-Hellersdorf	248.786	17,00	1,0263	0,9628	0,9946	13.670	18,2	93,4
Lichtenberg	258.586	17,30	1,0019	0,9824	0,9922	13.637	19,0	91,2
Reinickendorf	243.239	21,80	0,9781	0,9774	0,9778	13.440	18,1	120,5

Arztgruppe: Chirurgen

Berücksichtigung von Demografiefaktor und Sozialindex I 2013 (additiv)

(Spreizung durch Sozialindex um max. +/- 10 %)

fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 26.230

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung	Arztzahl Ist	Demografiefaktor	Sozialindex I 2013	(Dem. + SI)/2	modifiz. Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad [%]
Berlin	3.375.222	207,50	1,0065	1,0000	1,0032	26.315	128,3	161,8
Mitte	329.969	22,00	1,0303	0,9295	0,9799	25.703	12,8	171,4
Friedrichshain-Kreuzberg	259.483	15,50	1,0469	0,9676	1,0072	26.419	9,8	157,8
Pankow	364.794	29,25	1,0230	1,0742	1,0486	27.505	13,3	220,5
Charlottenburg-Wilmersdorf	298.567	31,50	0,9917	1,0753	1,0335	27.108	11,0	286,0
Spandau	218.935	11,00	0,9911	0,9501	0,9706	25.458	8,6	127,9
Steglitz-Zehlendorf	281.604	14,00	0,9814	1,1000	1,0407	27.297	10,3	135,7
Tempelhof-Schöneberg	320.917	18,75	1,0007	1,0343	1,0175	26.690	12,0	155,9
Neukölln	308.342	12,00	1,0139	0,9068	0,9603	25.190	12,2	98,0
Treptow-Köpenick	242.000	13,50	0,9861	1,0397	1,0129	26.568	9,1	148,2
Marzahn-Hellersdorf	248.786	14,00	1,0167	0,9628	0,9897	25.961	9,6	146,1
Lichtenberg	258.586	16,00	1,0012	0,9824	0,9918	26.015	9,9	161,0
Reinickendorf	243.239	10,00	0,9859	0,9774	0,9816	25.749	9,4	105,9

Anlage 1.15 Neurochirurgen

Arztgruppe: Neurochirurgen

fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 161.207

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung	Arztzahl Ist	Allgemeine Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad [%]
Berlin	3.375.222	42,50	161.207	20,9	203,0
Mitte	329.969	4,00	161.207	2,0	195,4
Friedrichshain-Kreuzberg	259.483	3,00	161.207	1,6	186,4
Pankow	364.794	13,00	161.207	2,3	574,5
Charlottenburg-Wilmersdorf	298.567	10,00	161.207	1,9	539,9
Spandau	218.935	2,00	161.207	1,4	147,3
Steglitz-Zehlendorf	281.604	1,50	161.207	1,7	85,9
Tempelhof-Schöneberg	320.917	1,00	161.207	2,0	50,2
Neukölln	308.342	1,00	161.207	1,9	52,3
Treptow-Köpenick	242.000	3,00	161.207	1,5	199,8
Marzahn-Hellersdorf	248.786	3,00	161.207	1,5	194,4
Lichtenberg	258.586	1,00	161.207	1,6	62,3
Reinickendorf	243.239	0,00	161.207	1,5	0,0

Anlage 1.16 Nuklearmediziner

Arztgruppe: Nuklearmediziner

fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 118.468

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung	Arztzahl Ist	Allgemeine Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad [%]
Berlin	3.375.222	49,75	118.468	28,5	174,6
Mitte	329.969	7,75	118.468	2,8	278,2
Friedrichshain-Kreuzberg	259.483	4,50	118.468	2,2	205,4
Pankow	364.794	9,75	118.468	3,1	316,6
Charlottenburg-Wilmersdorf	298.567	9,25	118.468	2,5	367,0
Spandau	218.935	1,00	118.468	1,8	54,1
Steglitz-Zehlendorf	281.604	6,50	118.468	2,4	273,4
Tempelhof-Schöneberg	320.917	3,00	118.468	2,7	110,7
Neukölln	308.342	2,00	118.468	2,6	76,8
Treptow-Köpenick	242.000	2,00	118.468	2,0	97,9
Marzahn-Hellersdorf	248.786	3,00	118.468	2,1	142,9
Lichtenberg	258.586	0,00	118.468	2,2	0,0
Reinickendorf	243.239	1,00	118.468	2,1	48,7

Anlage 1.17 Orthopäden

Arztgruppe: Orthopäden

fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 14.101

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung	Arztzahl Ist	Demografiefaktor	modifiz. Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad [%]
Berlin	3.375.222	316,50	1,0133	14.288	236,2	134,0
Mitte	329.969	33,75	1,0633	14.994	22,0	153,4
Friedrichshain-Kreuzberg	259.483	16,00	1,0998	15.508	16,7	95,6
Pankow	364.794	27,00	1,0477	14.774	24,7	109,3
Charlottenburg-Wilmersdorf	298.567	48,25	0,9834	13.867	21,5	224,1
Spandau	218.935	19,00	0,9821	13.848	15,8	120,2
Steglitz-Zehlendorf	281.604	36,00	0,9630	13.579	20,7	173,6
Tempelhof-Schöneberg	320.917	34,50	1,0016	14.124	22,7	151,8
Neukölln	308.342	22,00	1,0286	14.504	21,3	103,5
Treptow-Köpenick	242.000	20,00	0,9723	13.711	17,7	113,3
Marzahn-Hellersdorf	248.786	17,00	1,0344	14.586	17,1	99,7
Lichtenberg	258.586	19,00	1,0025	14.136	18,3	103,9
Reinickendorf	243.239	24,00	0,9718	13.704	17,7	135,2

Anlage 1.19 Physikal.- u. RehaMed

Arztgruppe: Physikalische- und Rehabilitations-Mediziner

fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 170.542

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung	Arztzahl Ist	Allgemeine Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad [%]
Berlin	3.375.222	71,55	170.542	19,8	361,5
Mitte	329.969	5,00	170.542	1,9	258,4
Friedrichshain-Kreuzberg	259.483	6,00	170.542	1,5	394,3
Pankow	364.794	13,80	170.542	2,1	645,2
Charlottenburg-Wilmersdorf	298.567	9,50	170.542	1,8	542,6
Spandau	218.935	2,00	170.542	1,3	155,8
Steglitz-Zehlendorf	281.604	7,00	170.542	1,7	423,9
Tempelhof-Schöneberg	320.917	2,00	170.542	1,9	106,3
Neukölln	308.342	2,00	170.542	1,8	110,6
Treptow-Köpenick	242.000	6,00	170.542	1,4	422,8
Marzahn-Hellersdorf	248.786	8,00	170.542	1,5	548,4
Lichtenberg	258.586	5,25	170.542	1,5	346,2
Reinickendorf	243.239	5,00	170.542	1,4	350,6

Anlage 1.20 Radiologen

Arztgruppe: Radiologen

fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 49.095

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung	Arztzahl Ist	Demografiefaktor	modifiz. Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad [%]
Berlin	3.375.222	174,25	1,0097	49.570	68,1	255,9
Mitte	329.969	23,75	1,0456	51.335	6,4	369,5
Friedrichshain-Kreuzberg	259.483	14,00	1,0712	52.591	4,9	283,7
Pankow	364.794	20,00	1,0345	50.790	7,2	278,5
Charlottenburg-Wilmersdorf	298.567	21,75	0,9878	48.494	6,2	353,3
Spandau	218.935	8,00	0,9868	48.447	4,5	177,0
Steglitz-Zehlendorf	281.604	18,75	0,9726	47.750	5,9	317,9
Tempelhof-Schöneberg	320.917	18,00	1,0012	49.152	6,5	275,7
Neukölln	308.342	4,00	1,0208	50.115	6,2	65,0
Treptow-Köpenick	242.000	7,50	0,9796	48.092	5,0	149,0
Marzahn-Hellersdorf	248.786	16,00	1,0249	50.320	4,9	323,6
Lichtenberg	258.586	14,00	1,0018	49.184	5,3	266,3
Reinickendorf	243.239	8,50	0,9792	48.073	5,1	168,0

Anlage 1.21 Strahlentherapeuten

Arztgruppe: Strahlentherapeuten

fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 173.576

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung	Arztzahl Ist	Allgemeine Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad [%]
Berlin	3.375.222	52,75	173.576	19,4	271,3
Mitte	329.969	13,50	173.576	1,9	710,2
Friedrichshain-Kreuzberg	259.483	4,00	173.576	1,5	267,6
Pankow	364.794	4,25	173.576	2,1	202,2
Charlottenburg-Wilmersdorf	298.567	7,00	173.576	1,7	407,0
Spandau	218.935	5,00	173.576	1,3	396,4
Steglitz-Zehlendorf	281.604	5,25	173.576	1,6	323,6
Tempelhof-Schöneberg	320.917	4,00	173.576	1,8	216,4
Neukölln	308.342	5,75	173.576	1,8	323,7
Treptow-Köpenick	242.000	0,00	173.576	1,4	0,0
Marzahn-Hellersdorf	248.786	4,00	173.576	1,4	279,1
Lichtenberg	258.586	0,00	173.576	1,5	0,0
Reinickendorf	243.239	0,00	173.576	1,4	0,0

Anlage 1.23 Urologen

Arztgruppe: Urologen

fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2012 auf der Basis des Zensus 2011

Arztzahlen zum Stichtag: 01.01.2014 (umgerechnet in Vollzeitstellen)

Allgemeine Verhältniszahl: 28.476

Name des Planungsbereiches	Bevölkerung	Arztzahl Ist	Demografiefaktor	modifiz. Verhältniszahl	Arztzahl Soll	Versorgungsgrad [%]
Berlin	3.375.222	156,25	1,0381	29.561	114,2	136,8
Mitte	329.969	14,50	1,2006	34.187	9,7	150,2
Friedrichshain-Kreuzberg	259.483	9,00	1,3414	38.198	6,8	132,5
Pankow	364.794	14,00	1,1464	32.646	11,2	125,3
Charlottenburg-Wilmersdorf	298.567	25,25	0,9547	27.187	11,0	229,9
Spandau	218.935	9,00	0,9513	27.088	8,1	111,4
Steglitz-Zehlendorf	281.604	16,00	0,9029	25.711	11,0	146,1
Tempelhof-Schöneberg	320.917	16,00	1,0047	28.611	11,2	142,6
Neukölln	308.342	8,00	1,0845	30.883	10,0	80,1
Treptow-Köpenick	242.000	10,00	0,9261	26.371	9,2	109,0
Marzahn-Hellersdorf	248.786	11,00	1,1028	31.402	7,9	138,8
Lichtenberg	258.586	10,50	1,0070	28.674	9,0	116,4
Reinickendorf	243.239	13,00	0,9250	26.340	9,2	140,8